SP SPIEZ

Einfache Anfrage

Situation Ferienwohnungen in Spiez

Seit dem Ende der Covid-19 Pandemie kann man beobachten, dass sich zunehmend Feriengäste in Spiez aufhalten. Aus touristischer Sicht ist dies sicher erfreulich und zu begrüssen. Die Kehrseite ist, dass zunehmend Wohnungen, die bislang durch Einheimische dauerhaft bewohnt wurden, zu Ferienwohnungen umgenutzt werden. Die höhere Rendite lockt viele Vermieter. Sollte diese Entwicklung weitergehen, ist dies nicht im Interesse der Bevölkerung in Spiez, Einigen, Faulensee, Hondrich und Spiezwiler. Um der Sache auf den Grund zu gehen, bitte ich den Gemeinderat, mir die folgenden Fragen zu beantworten:

- Hat die Gemeinde Spiez oder die SMAG eine Übersicht, wie viele Ferienwohnungen in der Gemeinde Spiez insgesamt angeboten werden? Ferienwohnungen die als Zweitwohnung vom Besitzer genutzt werden und Ferienwohnungen zur Kurzzeitmiete.
- Wie viele der Kurzzeitmiete-Ferienwohnungen werden über Online Plattformen wie Airbnb, Booking.com oder andere angeboten?
- Wie viele werden über den Ferienwohnungsservice der SMAG angeboten und wie funktioniert dieser?
- Wie hat sich die Anzahl Ferienwohnungen (v.a. die zur Kurzzeitmiete) in den Jahren seit der Pandemie entwickelt?
- Wie funktioniert eine Kontrolle, ob die Ferienwohnungsbetreiber die Kurtaxen der Gäste ordnungsgemäss deklarieren und bezahlen? Bzw. ist die Hinterziehung von Kurtaxen ein vorhandenes Problem? Besteht Handlungsbedarf diesbezüglich? Gibt es eine Kontrolle, dass die Erträge aus den Vermietungen auch versteuert werden?
- Besteht eine Genehmigungs- oder Meldepflicht für eine Ferienwohnung? Oder wie erfährt die Gemeinde über umgenutzte Wohnungen?
- Gibt es bereits Reklamation aus der Bevölkerung, die in der Nähe von kurzzeitvermieteten Ferienwohnungen leben, hinsichtlich Parkplatznutzung, Abfallentsorgung, Lärm oder anderen Gründen?

Herzlichen Dank für die Beantwortung im Voraus.

Sandra Jungen /SP Spiez